



Der Besucherstrom liess während der fünf Stunden praktisch nie nach.



Bilder: Stefanie Henggeler

Ein gefragter Treffpunkt war auch der feine Apéro in der Küche der schulgängigen Betreuung.

## Gelungener Umbau des Hofmatt-Gebäudes

Grossandrang am Tag der offenen Tür

**Über 1000 Besucherinnen und Besucher verschafften sich am Samstag ein Bild über die nun fast abgeschlossenen Sanierungsarbeiten beim ehemaligen Alters- und Pflegeheim Hofmatt in Arth. Die hellen, freundlichen Räume begeisterten durchwegs. Noch sind einige Wohnungen verfügbar.**

■ Von Stefanie Henggeler

Mit so viel Resonanz hatten weder der Gemeinderat noch die Mitarbeitenden der marty architektur ag aus Schwyz gerechnet. Bereits um halb zehn standen die ersten Interessierten vor dem Gebäude, und von 10 bis 15 Uhr herrschte durchgehend ein reger Besucherandrang – zeitweise war kaum noch ein Durchkommen. Überall wurde diskutiert. Zur Orientierung standen Mitarbeitende des Architekturbüros, des Gemeinderates und der Schulbehörde zur Verfügung und gaben Auskünfte.

Erstellt wurden in der einjährigen Umbauzeit des Hofmatt-Gebäudes, das 1876 erbaut und seit 1928 als Alters- und Pflegeheim genutzt wurde, 18 Alterswohnungen, verteilt auf drei Geschosse. Im Erdgeschoss sind ein Kindergarten und die Räumlichkeiten der Schulbetreuung entstanden, und im Dachgeschoss stehen nebst den Estrichabteilen pro Wohnung vier Räume, die von Vereinen gemietet werden können, zur Verfügung.

Die hellen, freundlichen Räumlichkeiten sind kein Vergleich zu vorher. Viele Besucherinnen und Besucher kannten das Gebäude von früher. Gerne möchte man nochmals Kind sein, wenn man den liebevoll eingerichteten Kindergarten sieht. Eine ältere Dame entschied sich jedoch dafür, «lieber das Anmeldeformular für eine Wohnung auszufüllen». Hochbauzeichnerin Stefanie Schnüriger, Mitarbeiterin der marty architektur, erzählte: «Die Leute wollen sogar die Waschküchen sehen – denn dort war früher das Heimeleiterbüro.» Eine Besuchergruppe habe darum dort auch unbedingt ein Erinnerungsfoto machen wollen.



Leider ist dieses wunderschöne Fenster «nur» Bestandteil eines Vereinsraumes und nicht von einer Wohnung.



Die Küchen im offenen Wohn-/Essbereich bieten viel Stauraum.

### Komplett in den Rohbau zurückversetzt

Mit der marty architektur ag hatte die Gemeinde Arth als Bauherrin einen idealen Partner für die Sanierung gefunden, der sich auf nachhaltiges Bauen versteht und dem Qualität am Herzen liegt. Auch die Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege lief sehr gut. Das Gebäude sei innen komplett in den Rohzustand zurückgesetzt und die komplette Haustechnik ersetzt wor-

den, erzählte Ivan Marty, Inhaber des ausführenden Architekturbüros. «Trotz des komplexen Umbaus konnten übrigens die Baukosten eingehalten werden», ergänzte er.

### Vermietung der Wohnungen auf Kurs

Die neun Wohnungen im Westteil mit Bezugsmöglichkeit ab Februar wurden bereits ausgeschrieben. Sechs konnten bereits vermietet werden. Die Vermark-

einziehen darf. Dort fühle ich mich daheim.» Ein interessanter Pluspunkt nebst der zentralen Lage ist sicherlich auch, dass die Bewohner der Hofmatt-Alterswohnungen verschiedene Dienstleistungen der Stiftung Pflegezentren der Gemeinde Arth gegen Bezahlung beziehen können, beispielsweise Reinigungsarbeiten in der Wohnung, Wäscheservice oder Verpflegung im Speisesaal.

Unter den bereits vermieteten Wohnungen ist auch die «Kapellen-Wohnung». Darin befand sich früher eine kleine Kapelle, und während Jahren hat Cécile Betschart dort viel Zeit verbracht und sich um die Kapelle auch gekümmert. Nun hat die 89-Jährige genau diese Wohnung, wo die Kapelle früher war, gemietet. Eine Herzensache sei das, sagte sie. «Ich bin unwahrscheinlich glücklich, dass es geklappt hat und ich in diese Wohnung

Das Mieterdossier ist im Internet auf [www.arth.ch](http://www.arth.ch) unter der Rubrik Aktuelles/Neuigkeiten zu finden oder kann auf der Gemeinde Arth, Telefon 041 859 02 44 oder E-Mail [infrastruktur@arth.ch](mailto:infrastruktur@arth.ch), bezogen werden.



Da möchte man gerne nochmals Kind sein, wenn der Kindergarten so hell und freundlich ist!



Die Besucherinnen und Besucher konnten auf einem Monitor den vorherigen Zustand und Fotos während des Umbaus anschauen.



Ivan Marty (links), Inhaber der marty architektur ag, genoss den Besucheransturm.



Der coole Spielplatz vor dem Gebäude lädt zum Spielen und Toben ein.